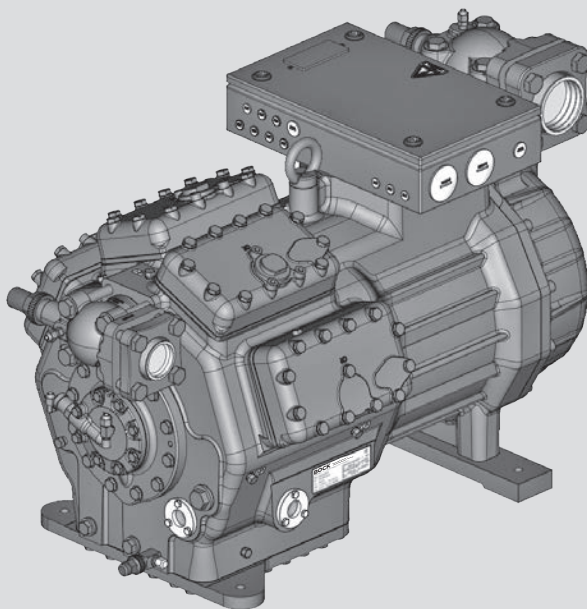


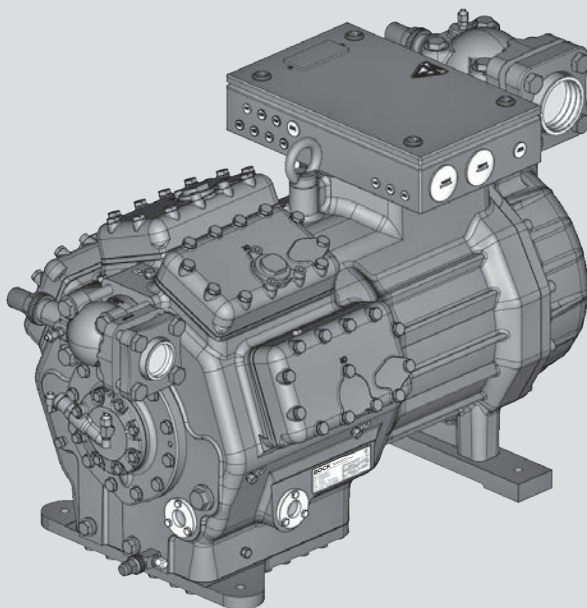


BOCK HG8

Montageanleitung
Assembly instructions
Instructions de montage
Instrucciones de montaje
Istruzioni per l'installazione
Руководство по монтажу

BOCK®

colour the world
of tomorrow



BOCK HG8

Montageanleitung

09790-06.2021-D

Originalanleitung

HG8/2470-4
HG8/2830-4
HG8/3220-4

HG8/2470-4 S
HG8/2830-4 S
HG8/3220-4 S

HGX8/2470-4
HGX8/2830-4
HGX8/3220-4

HGX8/2470-4 S
HGX8/2830-4 S
HGX8/3220-4 S

BOCK®

colour the world
of tomorrow

Zu dieser Anleitung

Lesen Sie vor der Montage und dem Gebrauch des Verdichters diese Anleitung, um Mißverständnisse und Beschädigungen zu vermeiden. Fehlerhafte Montage und Gebrauch des Verdichters kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise in dieser Anleitung.

Diese Anleitung ist zusammen mit der Anlage, in die der Verdichter eingebaut wird, an den Endkunden weiterzugeben.

Hersteller

Bock GmbH
72636 Frickenhausen

Kontakt

Bock GmbH
Benzstraße 7
72636 Frickenhausen
Deutschland

Telefon +49 7022 9454-0
Telefax +49 7022 9454-137
www.bock.de
service@bock.de

D

1	Sicherheit	4
1.1	Kennzeichnung von Sicherheitshinweisen	
1.2	Notwendige Qualifikation des Personals	
1.3	Allgemeine Sicherheitshinweise	
1.4	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	
2	Produktbeschreibung	6
2.1	Kurzbeschreibung	
2.2	Typschild	
2.3	Typschlüssel	
3	Einsatzbereiche	8
3.1	Kältemittel	
3.2	Ölfüllung	
3.3	Einsatzgrenzen	
4	Montage Verdichter	9
4.1	Lagerung und Transport	
4.2	Aufstellung	
4.3	Rohranschlüsse	
4.4	Rohrleitungen	
4.5	Verlegen von Saug- und Druckleitung	
4.6	Bedienen der Absperrventile	
4.7	Funktionsweise der absperrbaren Serviceanschlüsse	
5	Elektrischer Anschluss	12
5.1	Hinweise für Schalt- und Schutzeinrichtungen	
5.2	Serienmotor, Ausführung für Direkt- oder Teilwicklungsstart	
5.3	Prinzipschaltplan für Teilwicklungsstart mit Serienmotor	
5.4	Sondermotor: Ausführung für Direkt- oder Stern-Dreieck-Start	
5.5	Schaltplan für Stern-Dreieck-Start 230 V Δ / 400 V Y	
5.6	Elektronisches Auslösegerät MP10	
5.7	Anschluss Auslösegerät MP10	
5.8	Funktionsprüfung Auslösegerät MP10	
5.9	Ölumpfeheizung (Zubehör)	
6	Inbetriebnahme	23
6.1	Vorbereitungen zur Inbetriebnahme	
6.2	Druckfestigkeitsprüfung	
6.3	Dichtheitsprüfung	
6.4	Evakuieren	
6.5	Kältemittelfüllung	
6.6	Inbetriebsetzung	
6.7	Vermeidung von Flüssigkeitsschlägen	
6.8	Anschluss Ölspiegelregulator	
7	Wartung	26
7.1	Vorbereitung	
7.2	Auszuführende Arbeiten	
7.3	Ersatzteilempfehlung/Zubehör	
7.4	Schmierstoffe / Öle	
7.5	Ausserbetriebnahme	
8	Zubehör	28
8.1	Anlaufentlastung (Bausatz-Art.-Nr. 08981)	
8.2	Zwischenadapter für Druckabsperrventil (Art.-Nr. 04362)	
8.3	Zusatzlüfter (Art.-Nr. 80270)	
8.4	Leistungsregulierung (Art.-Nr. 08821)	
9	Technische Daten	30
10	Maße und Anschlüsse	31
11	Einbauerklärung	33
12	Service	34

1 | Sicherheit

1.1 Kennzeichnung von Sicherheitshinweisen:



GEFAHR

Hinweis auf eine gefährliche Situation, die, wenn sie nicht vermieden wird, unmittelbar zum Tod oder schweren Verletzungen führt



WARNUNG

Hinweis auf eine gefährliche Situation, die, wenn sie nicht vermieden wird, möglicherweise zum Tod oder schweren Verletzungen führt



VORSICHT

Hinweis auf eine gefährliche Situation, die, wenn sie nicht vermieden wird, unmittelbar zu mittleren oder leichten Verletzungen führt



ACHTUNG

Hinweis auf eine Situation, die, wenn sie nicht vermieden wird, möglicherweise zu Sachschäden führt



INFO

Wichtige Informationen oder Tipps zur Arbeitserleichterung

D

1.2 Notwendige Qualifikation des Personals



WARNUNG

Mangelhafte Qualifikation des Personals birgt die Gefahr von Unfällen mit schweren Verletzungen oder Todesfolge. Arbeiten am Verdichter dürfen deshalb nur von Personal mit den nachstehenden Qualifikationen durchgeführt werden:

- Beispielsweise Kälteanlagenbauer, Mechatroniker der Kältetechnik. Sowie Berufe mit vergleichbarer Ausbildung, die dazu befähigen, Anlagen der Kälte- und Klimatechnik zusammenzubauen, zu installieren, zu warten und zu reparieren. Es müssen auszuführende Arbeiten beurteilt und mögliche Gefahren erkannt werden können.

1 | Sicherheit

1.3 Sicherheitshinweise



WARNUNG

Unfallgefahr.

Kältemittelverdichter sind druckbeaufschlagte Maschinen und erfordern daher besondere Vorsicht und Sorgfalt in der Handhabung.

Der maximal zulässige Überdruck darf auch zu Prüfzwecken nicht überschritten werden.

Verbrennungsgefahr!

- Entsprechend den Einsatzbedingungen können Oberflächentemperaturen von über 60°C auf der Druckseite bzw. unter 0°C auf der Saugseite erreicht werden.
- Den Kontakt mit Kältemittel unbedingt vermeiden. Durch Kontakt mit Kältemittel können schwere Erfrierungen und Hautschädigungen entstehen.

D

1.4 Bestimmungsgemäßer Gebrauch



WARNUNG

Der Verdichter darf nicht in explosionsgefährdeten Bereichen eingesetzt werden!

In dieser Montageanleitung werden die im Titel genannten Verdichter in der von Bock hergestellten Standardversion beschrieben. Bock Kältemittelverdichter sind für den Einbau in eine Maschine bestimmt (innerhalb der EU gemäß den EU-Richtlinien 2006/42/EG - Maschinenrichtlinie -, 2014/68/EU - Druckgeräterichtlinie -).

Die Inbetriebnahme ist nur zulässig, wenn die Verdichter gemäß dieser Montageanleitung eingebaut wurden und die Gesamtanlage, in die sie integriert sind, den gesetzlichen Vorschriften entsprechend geprüft und abgenommen wurden.

Die Verdichter sind für den Einsatz in Kühlanlagen unter Einhaltung der Einsatzgrenzen bestimmt.

Es dürfen nur die in dieser Anleitung angegebenen Kältemittel verwendet werden.

Jegliche andere Nutzung des Verdichters ist unzulässig!

2 | Produktbeschreibung

2.1 Kurzbeschreibung

- Halbhermetischer Achtzylinder-Hubkolbenverdichter mit sauggasgekühltem Antriebsmotor.
- Der aus dem Verdampfer angesaugte Kältemittelstrom wird über den Motor geleitet und sorgt für besonders intensive Kühlung. Damit kann der Motor speziell bei hoher Belastung auf einem relativ niedrigen Temperaturniveau gehalten werden.

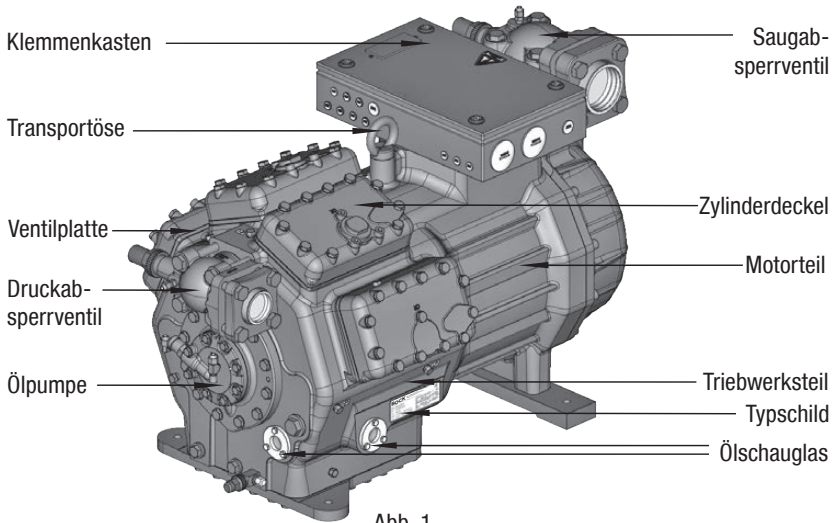


Abb. 1

Maße und Anschlüsse finden Sie im Kapitel 10

2 | Produktbeschreibung

2.2 Typschild (Beispiel)

BOCK		Bock GmbH, Benzstr. 7 72636 Frickenhausen, Germany		CE	
1	Typ : HGX8/3220-4	380-420V Y/YY	-3-	50HZ	7
2	Nr. : AW09529A047	n : 1450 min ⁻¹	V _{th} : 279,8m ³ /h		8
3	I _{max} : 155,0 A	440-480V Y/YY	-3-	60HZ	9
4	I _{block} : 475,0 A	n : 1740 min ⁻¹	V _{th} : 335,8m ³ /h		10
5	YYY: 551,0 A	IP54	Öl: BOCK lub E55		11
6	P _{max} : ND(LP) / HD(HP)=19/28 bar				12
					13
					14

Abb. 2

1	Typbezeichnung	7	Spannung, Schaltung, Frequenz
2	Maschinennummer	8	Nenn Drehzahl
3	Ausführungsschlüssel	9	Hubvolumen
4	maximaler Betriebsstrom	10	Spannung, Schaltung, Frequenz
5	Anlaufstrom (Rotor blockiert)	11	Nenn Drehzahl
	Y: Teilwicklung 1	12	Hubvolumen
	YY: Teilwicklungen 1 und 2	13	Werkseitig eingefüllte Ölart
6	ND (LP): max. zulässiger Überdruck Niederdruckseite	14	Schutzart Klemmenkasten
	HD (HP): max. zulässiger Überdruck Hochdruckseite		

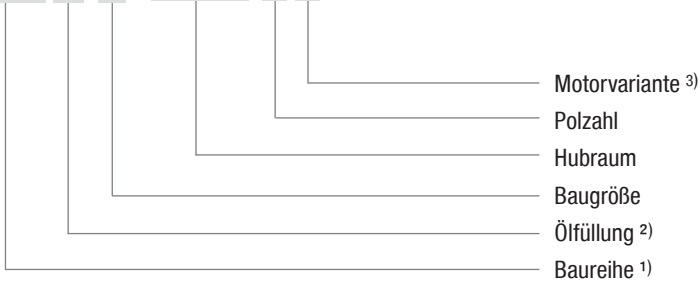
i Beachten Sie hierzu die Einsatzgrenzendiagramme!

i Elektrisches Zubehör kann die IP-Schutzklasse verändern!

D

2.3 Typschlüssel (Beispiel)

HG X 8 / 3220-4 S



- 1) HG - Hermetic Gas-Cooled (sauggasgekühlt) für die Normal- / Klimaanlage
- 2) X - Esterölfüllung (HFKW-Kältemittel, z.B. R134a, R404A/R507, R407C)
- 3) S - Stärkerer Motor z.B. Klimaanlage

3 | Einsatzbereiche

3.1 Kältemittel

- HFKW / HFC: R134a, R404A/R507, R407C
- (H)FCKW / (H)CFC: R22

3.2 Ölfüllung

- Werkseitig werden die Verdichter mit folgender Ölsorte befüllt:

- für R134a, R404A/R507, R407C **BOCK** lub E55

- für R22 **BOCK** lub A46

Verdichter mit Esterölfüllung (**BOCK** lub E55) sind mit einem X in der Typbezeichnung gekennzeichnet (z.B. HGX8/3220-4).



INFO

Zur Nachfüllung empfehlen wir die o.a. Ölsorten.
Siehe auch Kapitel 7.4



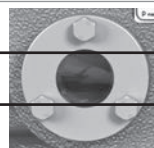
ACHTUNG

Der korrekte Ölstand wird
in Abb. 3 gezeigt.
Bei Über- oder Unterfüllung
sind schwere Verdichter-
schäden möglich!

max.

Ölstand

min.



≈ 3,0 Ltr.

Abb. 3

3.3 Einsatzgrenzen



ACHTUNG

Der Verdichterbetrieb ist innerhalb der Einsatzgrenzen möglich.
Diese finden Sie im Bock Verdichterauswahlprogramm (VAP)
unter vap.bock.de. Beachten Sie die dort angegebenen Hinweise.

- Zulässige Umgebungstemperatur (-20°C) - (+60°C)

- Max. zulässige Verdichtungsendtemperatur 140°C.

- Max. zulässige Schalthäufigkeit 12x /h.

- Mindestlaufzeit 3 Min. Beharrungszustand (kontinuierliche Betriebsbedingung) muss erreicht werden.

Beim Betrieb mit Zusatzkühlung:

- Nur thermisch hochstabile Öle einsetzen.

- Dauerbetrieb im Grenzbereich vermeiden.

- Für die Zusatzkühlung können Zusatzlüfter (Zubehör) verwendet werden.

Beim Betrieb mit Leistungsregler:

- Dauerbetrieb mit aktiviertem Leistungsregler ist nicht zulässig und kann zu Verdichterschäden führen.

- Im Grenzbereich ist unter Umständen eine Reduzierung bzw. individuelle Einstellung der Sauggasüberhitzung erforderlich.

- Mit aktiviertem Leistungsregler kann die Gasgeschwindigkeit im Anlagensystem unter Umständen keinen ausreichenden Ölrücktransport zum Verdichter gewährleisten.

Beim Betrieb mit Frequenzumformer:

- Die maximale Strom- und Leistungsaufnahme darf nicht überschritten werden. Bei Betrieb oberhalb der Netzfrequenz kann daher die Anwendungsgrenze eingeschränkt sein.

Beim Betrieb im Unterdruckbereich besteht die Gefahr von Lufteintritt auf der Saugseite. Dadurch können chemische Reaktionen, Druckanstieg im Verflüssiger und eine überhöhte Druckgastemperatur hervorgerufen werden.

Vermeiden Sie unbedingt Lufteintritt!

4 | Montage Verdichter



INFO

Neuverdichter sind ab Werk mit Schutzgas befüllt. Lassen Sie diese Schutzgasfüllung so lange wie möglich im Verdichter und verhindern Sie Lufteintritt. Kontrollieren Sie den Verdichter auf Transportschäden, bevor Sie mit den Arbeiten beginnen.

4.1 Lagerung und Transport



Abb. 4

- Lagerung bei (-30 °C) - (+70 °C), maximal zulässige relative Luftfeuchtigkeit 10 % - 95 %, keine Betauung.
- Nicht in korrosiver Atmosphäre, Staub, Dampf oder brennbarer Umgebung lagern.



Abb. 5

- Transportöse benutzen.
- Nicht manuell heben!
- Hebezeug verwenden!

4.2 Aufstellung



ACHTUNG

Anbauten (z.B. Rohrhalterungen, Zusatzaggregate, Befestigungsteile usw.) am Verdichter sind nicht zulässig!

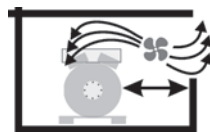


Abb. 6

- Ausreichend Freiraum für Wartungsarbeiten vorsehen.
- Ausreichende Belüftung des Verdichters vorsehen.



Abb. 7

- Nicht in korrosiver Atmosphäre, Staub, Dampf oder brennbarer Umgebung betreiben.

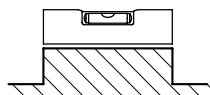


Abb. 8

- Aufstellung auf ebener Fläche oder Rahmen mit ausreichender Tragkraft. Schräglage nur nach Rücksprache.
- Einzelverdichter vorzugsweise auf Schwingungsdämpfer.
- Duplex- und Verbundschaltungen grundsätzlich starr.
- Auf Bündelrohrverflüssigern nur mit Schwingmetallen montieren.



Abb. 9

- Der Einbau von Rohrleitungs-Schwingungsdämpfern wird empfohlen!

4 | Montage Verdichter

4.3 Rohranschlüsse



ACHTUNG

Beschädigungen möglich.
Durch Überhitzung können Schäden am Ventil auftreten.
Entfernen Sie daher zum Löten den Rohrstutzen vom Ventil.
Löten Sie nur mit Schutzgas, um Oxidationsprodukte (Zunder) zu verhindern. Der Druckanschluß kann mit einem Zwischenadapter (Zubehör) nach oben verlegt werden. Dadurch kann der Ausbau des Verdichters aus einer Kälteanlage erleichtert werden.

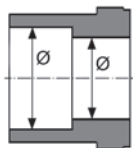


Abb.10: abgestufter Innendurchmesser

- **Rohranschlüsse** am Verdichter stehen wahlweise in Lötanschlussführung oder in Schweißanschlussführung (Zubehör) zur Verfügung. Die **Druck- und Saugabsperrventile** haben abgestufte Innendurchmesser, so dass Rohre in den gängigen Millimeter- und Zollabmessungen verwendet werden können. Je nach Abmessung wird das Rohr mehr oder weniger tief eintauchen.
- Die Anschlussdurchmesser der Absperrventile sind auf die max. Verdichterteistung ausgelegt. **Der tatsächlich erforderliche Rohrquerschnitt ist der Leistung anzupassen. Dasselbe gilt für Rückschlagventile.**

4.4 Rohrleitungen

- Rohrleitungen und Anlagenkomponenten müssen innen sauber und trocken sowie frei von Zunder, Metallspänen, Rost- und Phosphatschichten sein. Nur luftdicht verschlossene Rohre verwenden.
- Rohrleitungen fachgerecht verlegen. Um Riss- und Bruchgefahr der Rohrleitungen durch starke Schwingungen zu vermeiden, sind geeignete Schwingungskompensatoren vorzusehen.
- Sorgen Sie für eine ordnungsgemäße Ölrückführung.
- Halten Sie die Druckverluste so gering wie möglich.

4.5 Verlegen von Saug- und Druckleitung



ACHTUNG

Unsachgemäße Verrohrungen können Risse und Brüche verursachen, was Kältemittelverlust zur Folge hat.



INFO

Eine fachgerechte Rohrführung der Saug- und Druckleitung unmittelbar nach dem Verdichter ist von größter Wichtigkeit für die Laufruhe und das Schwingungsverhalten des Systems.

Als Faustregel gilt: Den ersten Rohrabschnitt vom Absperrventil ausgehend immer **nach unten und parallel zur Antriebswelle verlegen.**

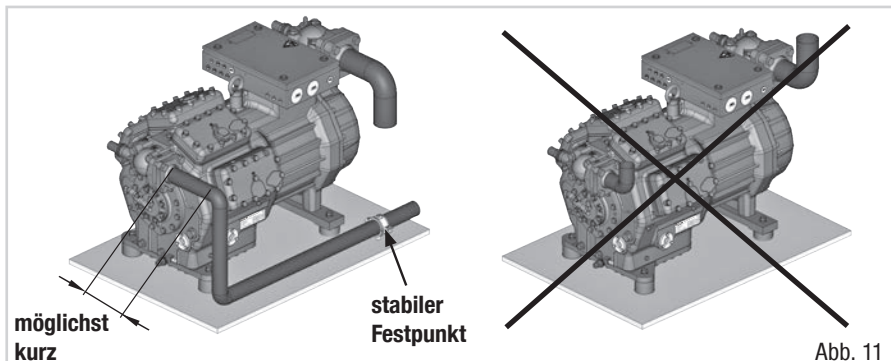


Abb. 11

4 | Montage Verdichter

4.6 Bedienen der Absperrventile

- Vor dem Öffnen oder Schließen des Absperrventils lösen Sie die Ventilspindelabdichtung um ca. $\frac{1}{4}$ Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
- Nach dem Betätigen des Absperrventils ziehen Sie die Ventilspindelabdichtung im Uhrzeigersinn wieder an.

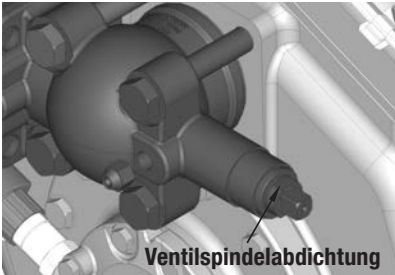


Abb. 12

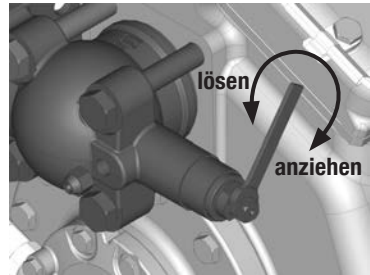


Abb. 13

4.7 Funktionsweise der absperrbaren Serviceanschlüsse

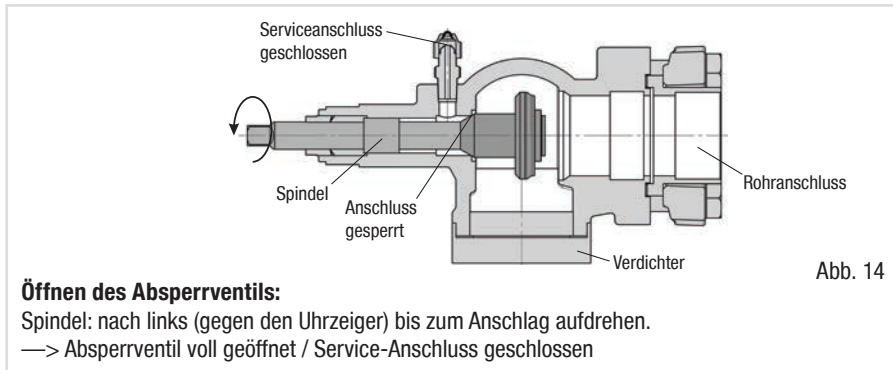


Abb. 14

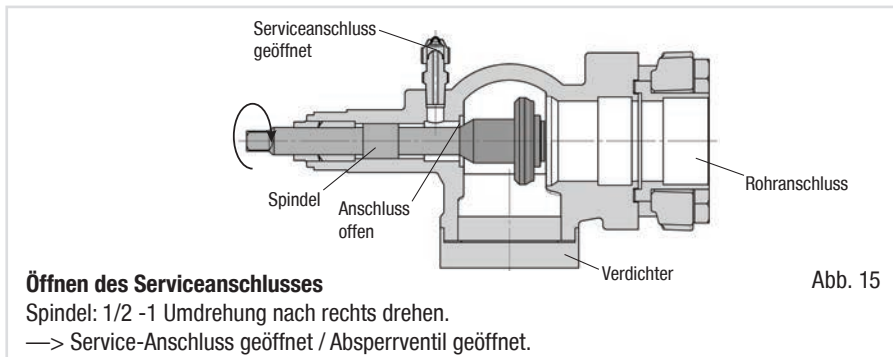


Abb. 15

Nach betätigen der Spindel generell die Spindelschutzkappe wieder montieren und mit 14-16 Nm anziehen. Diese dient im Betrieb als zweites Dichtelement.

5 | Elektrischer Anschluss

5 Elektrischer Anschluss



GEFAHR

Stromschlaggefahr! Hochspannung!
Führen Sie Arbeiten nur bei spannungslosem Zustand der elektrischen Anlage aus!



ACHTUNG

Beim Anbau von Zubehörteilen mit elektrischer Leitung, muss für die Leitungsverlegung ein Mindestbiegeradius von 3 x Kabeldurchmesser eingehalten werden.



INFO

Schließen Sie den Verdichtermotor gemäß Schaltplan (s. Innenseite Klemmenkasten) an.

- Verwenden Sie für Kabeldurchführungen am Klemmenkasten passende Kabelverschraubungen in richtiger Schutzartausführung (siehe Typschild). Setzen Sie Zugentlastungen ein und vermeiden Sie Scheuerstellen an Kabeln.
- Vergleichen Sie Spannungs- und Frequenzangaben mit den Daten des Stromnetzes.

Schließen Sie den Motor nur bei Übereinstimmung an.

D

5.1 Hinweise für Schalt- und Schutzeinrichtungen

Führen Sie alle Schutzeinrichtungen, Schalt- und Überwachungsgeräte gemäß den örtlichen Sicherheitsbestimmungen und gängigen Vorschriften (z.B. VDE) und Bestimmungen sowie gemäß den Herstellerangaben aus. **Motorschutzschalter sind erforderlich!** Legen Sie bei der Dimensionierung der Motorschütze, Zuleitungen, Sicherungen und Motorschutzschaltern den maximalen Betriebsstrom zugrunde (siehe Typschild). Setzen Sie folgende Überlastschutzeinrichtung ein: Eine stromabhängige zeitverzögerte Überlastschutzeinrichtung, für die Überwachung aller drei Phasen, nicht höher eingestellt als auf den Bemessungsstrom der Maschine, die bei 1,2-fachem Einstellstrom innerhalb von 2 Stunden ansprechen muss und bei 1,05-fachem Einstellstrom innerhalb von 2 Stunden noch nicht ansprechen darf oder eine andere gleichwertige Einrichtung.

5 | Elektrischer Anschluss

5.2 Serienmotor, Ausführung für Direkt- oder Teilwicklungsstart

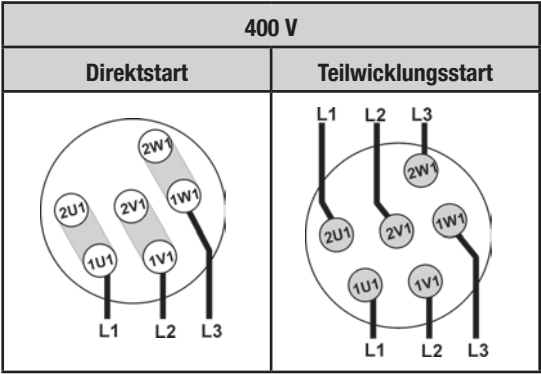
Bezeichnung auf dem Typschild	Aufkleber auf Klemmenkasten
Y/YY	

Verdichter mit dieser Kennzeichnung sind für den Direkt- oder Teilwicklungsstart geeignet.
Die Motorwicklung ist in zwei Teile unterteilt:
Teilwicklung 1 = 50% und Teilwicklung 2 = 50%.
Diese Wicklungsaufteilung bewirkt beim Teilwicklungsstart eine Anlaufstromreduzierung auf ca. 50% des Wertes beim Direktstart.

**INFO**

Eine mechanische Anlaufentlastung mit Bypass-Magnetventil wird nicht benötigt.

Werkseitig ist der Motor für Direktstart (YY) geschaltet. Für den Teilwicklungsstart Y/YY die Brücken entfernen und die Motorzuleitung gemäß Schaltschema anschließen:



**ACHTUNG**

Nichtbeachten führt zu gegenläufigen Drehfeldern und hat Motorschaden zur Folge. Nach Anlauf des Motors über Teilwicklung 1 muss nach maximal einer Sekunde Verzögerungszeit Teilwicklung 2 dazugeschaltet werden. Nichtbeachten kann die Lebensdauer des Motors beeinträchtigen.

5.3 Prinzipschaltplan für Teilwicklungsstart mit Serienmotor

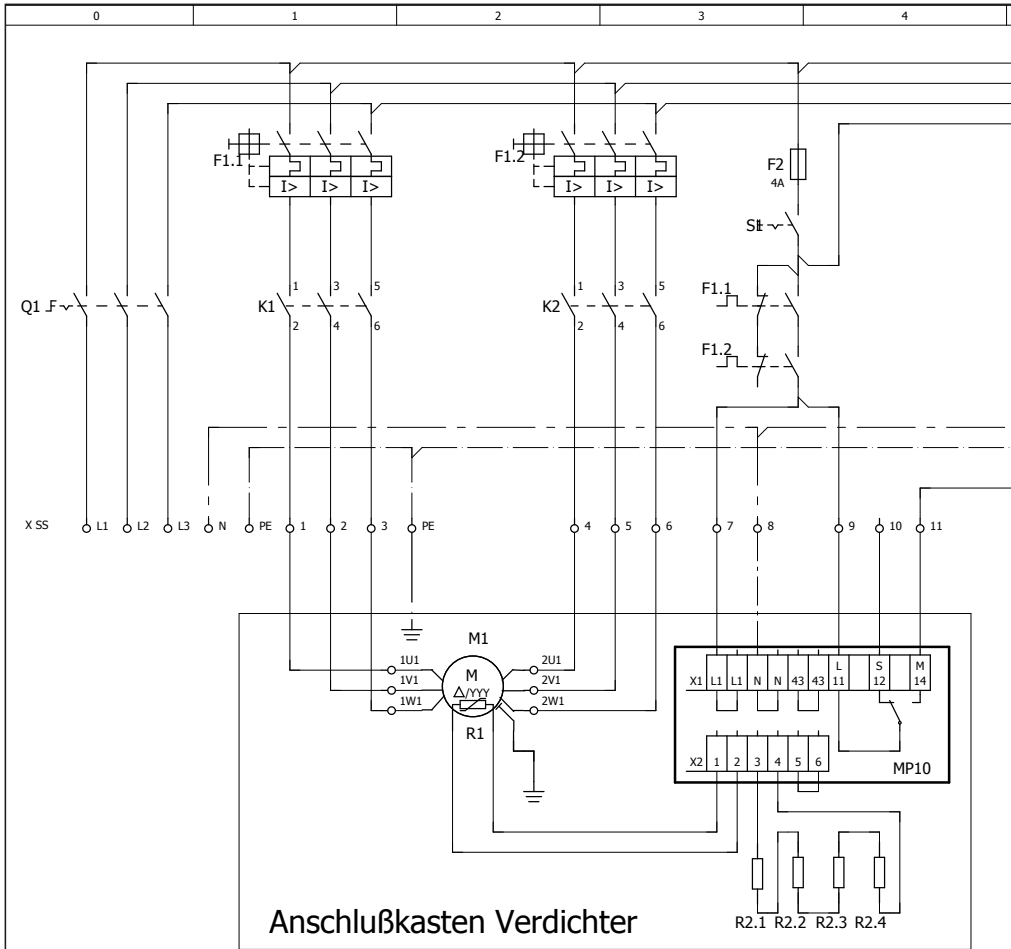
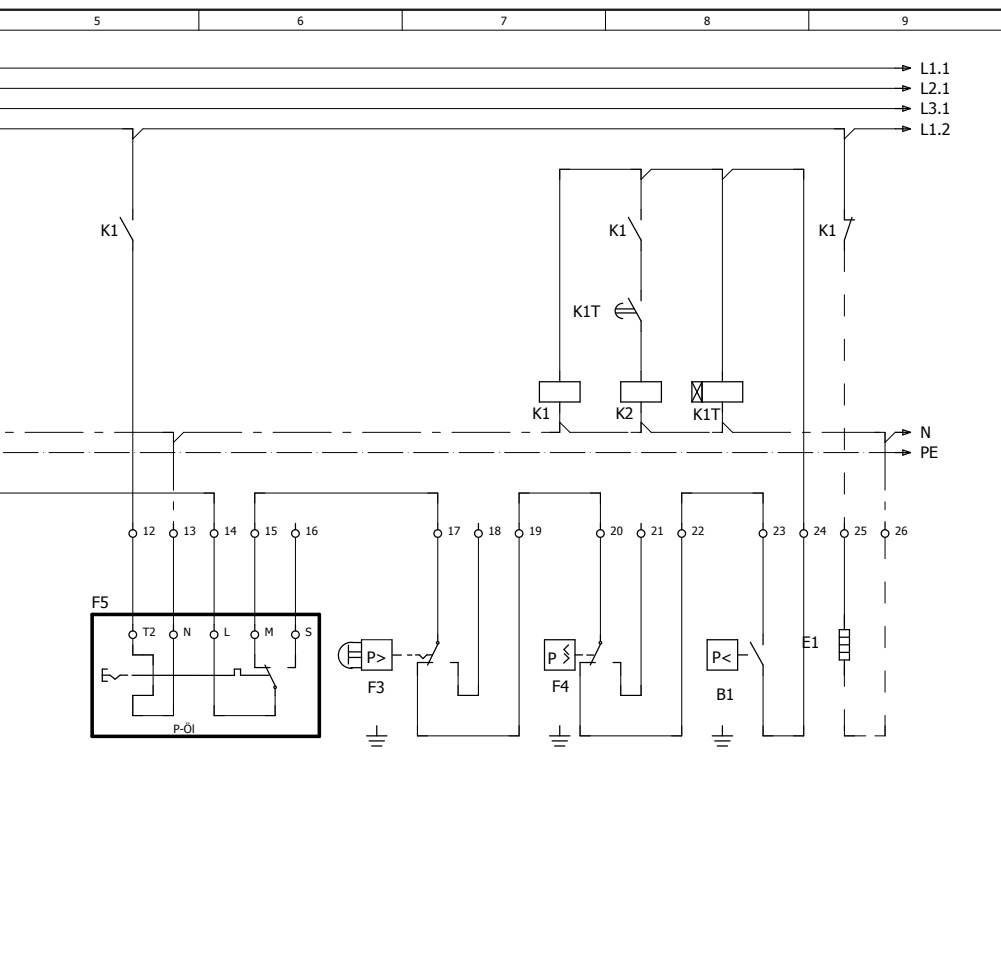


Abb. 16

15-16	Anschlüsse für PTC-Fühler (MP10)
R1	Kaltleiter (PTC-Fühler) Motorwicklung
R2	Wärmeschutzthermostat (PTC-Fühler)
F1.1	Motorschutzschalter
F1.2	Motorschutzschalter
F2	Sicherung Steuerstromkreis
F3	Hochdrucksicherheitswächter
F4	Sicherheitskette (Hoch-/Niederdrucküberwachung)
F5	Öldifferenzdruckwächter



D

B1	Freigabeschalter (Thermostat)
Q1	Hauptschalter
M1	Verdichtermotor
K1	Netzschütz (Teilwicklung 1)
K2	Netzschütz (Teilwicklung 2)
K1T	Verzögerungsrelais max. 1s
E1	Ölsumpfheizung
S1	Schalter Steuerspannung
XSS	Klemmenleiste Schaltschrank

5 | Elektrischer Anschluss

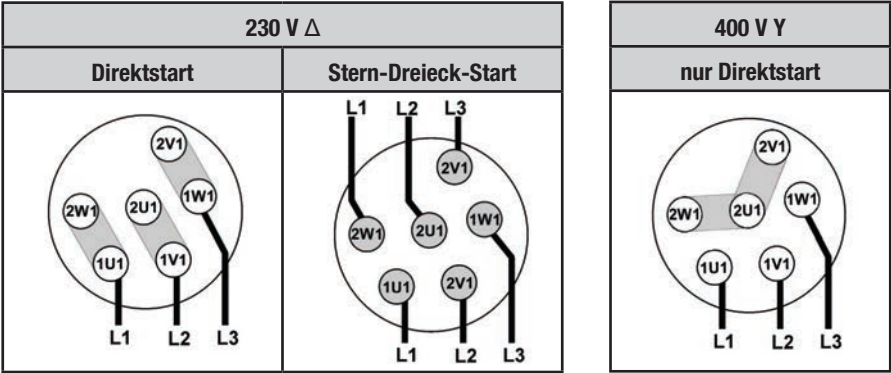
5.4 Sondermotor: Ausführung für Direkt- oder Stern-Dreieck-Start

Für den Stern-Dreieck-Start ist eine mechanische Anlaufentlastung mit Bypass-Magnetventil (Zubehör) erforderlich.

Bezeichnung auf dem Typschild	Aufkleber auf Klemmenkasten
Δ / Y	

5 | Elektrischer Anschluss

Stern-Dreieck-Start ist nur im Spannungsbereich Δ (230 V) möglich. Beispiel:



Werkseitig ist der Motor für den Direktstart bei höherer Spannung geschaltet.
Für den Stern-Dreieck-Start bei niedriger Spannung sind die Brücken zu entfernen.

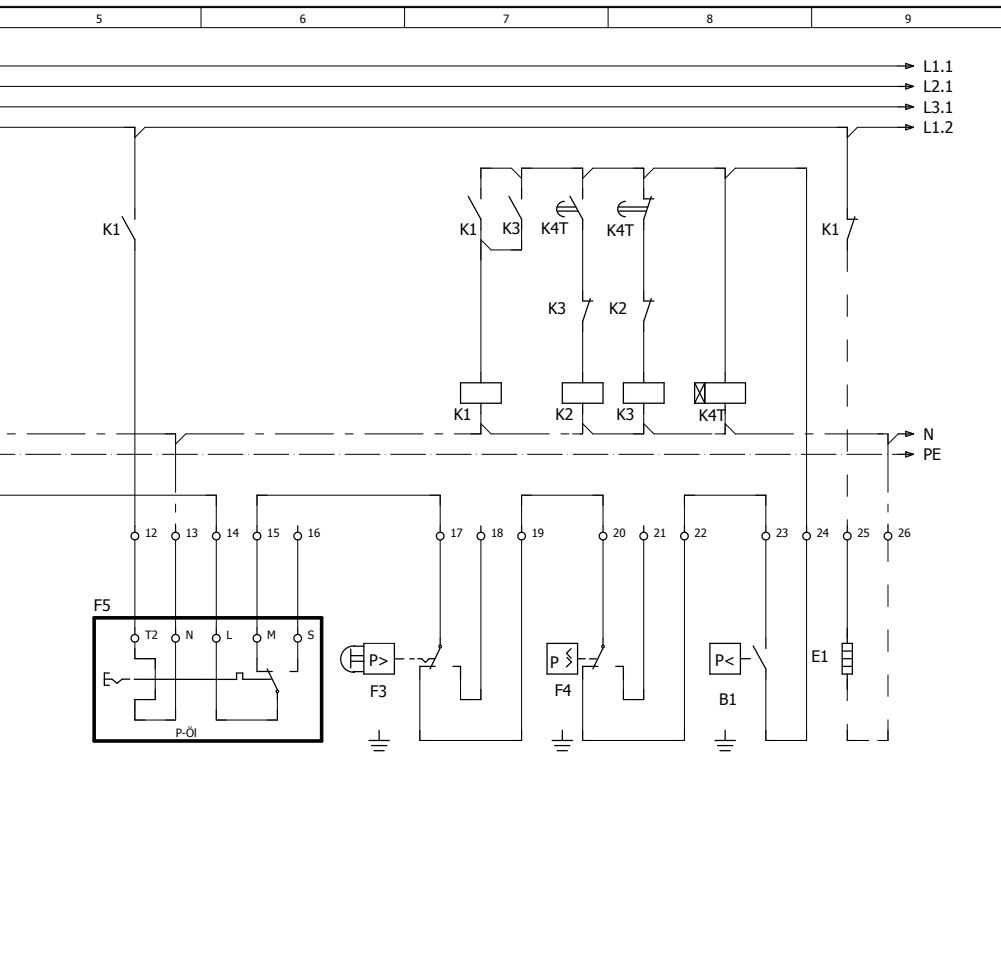
D

5.5 Schaltplan für Stern-Dreieck-Start 230 V Δ / 400 V Y



Abb. 17

15-16	Anschluss für PTC-Fühler (MP10)
R1	Kaltleiter (PTC-Fühler) Motorwicklung
R2	Wärmeschutzthermostat (PTC-Fühler)
F1.1	Motorschutzschalter
F1.2	Motorschutzschalter
F2	Sicherung Steuerstromkreis
F3	Hochdrucksicherheitswächter
F4	Sicherheitskette (Hoch-/Niederdrucküberwachung)
F5	Öldifferenzdruckwächter
B1	Freigabeschalter (Thermostat)



Q1	Hauptschalter
M1	Verdichtermotor
K1	Netzschütz
K2	Δ -Schütz
K3	Y-Schütz
K1T	Verzögerungsrelais max. 1s
K4T	Zeitrelais für Schützumschaltung
E1	Ölsumpfeheizung
S1	Schalter Steuerspannung
XSS	Klemmenleiste Schaltschrank

5 | Elektrischer Anschluss

5.6 Elektronisches Auslösegerät MP10

Der Verdichtermotor ist mit Kaltleiter-Temperaturfühlern (PTC) ausgerüstet, die mit dem elektronischen Auslösegerät MP10 im Klemmenkasten verbunden sind. Die Betriebsbereitschaft wird nach Anlegen der Netzspannung durch die Leuchtdiode H3 (grün) signalisiert. Bei Übertemperatur in der Motorwicklung schaltet das Gerät den Verdichter ab und die Leuchtdiode H1 leuchtet rot.

Zusätzlich kann die Heißgasseite des Verdichters durch einen Wärmeschutzthermostat (Zubehör) gegen Übertemperatur abgesichert werden. Für die Schutzfunktion ist die Leuchtdiode H2 (rot) vorgesehen.

Beim Auslösen des Gerätes liegen Überlastung bzw. unzulässige Betriebsbedingungen vor. Stellen Sie die Ursache fest und beseitigen Sie diese.



INFO

Das Gerät hat eine Wiedereinschaltsperrung. Nachdem Sie die Störung beseitigt haben unterbrechen Sie die Netzspannung. Die Wiedereinschaltsperrung wird dadurch entriegelt und die Leuchtdioden H1 bzw. H2 erlöschen.

5.7 Anschluss des Auslösegerätes MP10



INFO

Schließen Sie das Auslösegerät MP10 gemäß Schaltplan an. Sichern Sie das Auslösegerät mit einer Sicherung (F) von max. 4 A träge ab. Um die Schutzfunktion zu gewährleisten, installieren Sie das Auslösegerät als erstes Glied in den Steuerstromkreis.

Anschlüsse Temperaturüberwachung:

- Motorwicklung: Klemmen 1 - 2
- Wärmeschutzthermostat: Klemmen 3 - 4
- Wiedereinschaltsperr: Klemmen 5 - 6



Klemmen 1 - 6 am Auslösegerät MP10 und Klemmen PTC 1 und PTC 2 am Verdichterklemmbrett dürfen nicht mit Netzspannung in Berührung kommen. Das Auslösegerät und die PTC-Fühler werden sonst zerstört.

Die Versorgungsspannung an L1-N (+/- bei Version DC 24V) muss mit der Spannung an Klemme 11, 12, 14 und Klemme 43 identisch sein.

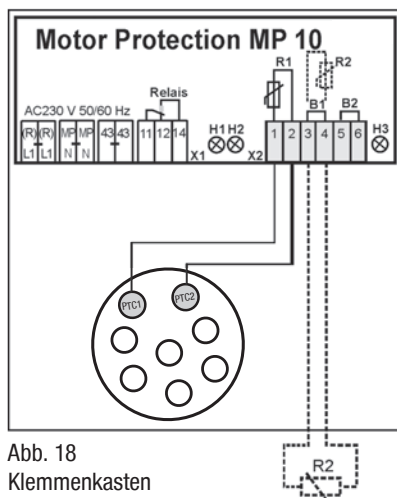


Abb. 18
Klemmenkasten

5 | Elektrischer Anschluss

5.8 Funktionsprüfung des Auslösegerätes MP10

Vor der Inbetriebnahme, Störungsbehebung oder Änderungen im Steuerstromkreis ist das Auslösegerät auf Funktion zu prüfen:

Pos	Vorgang	LED H1 rot	LED H2 rot	LED H3 grün
1	• Netzspannung unterbrechen (L1 oder S1) • Motortemperaturfühler-Anschluss lösen (1 oder 2) • Heißgastemperaturfühler (falls installiert) lösen (3 oder 4)	AUS	AUS	AUS
2	• Netzspannung wieder anlegen (L1 oder S1) • Kontrolle Motortemperaturfühler: betriebsbereit • Kontrolle Heißgastemperaturfühler: betriebsbereit	EIN	EIN	EIN
3	• Netzspannung wieder unterbrechen (L1 oder S1) • Klemmen 1 oder 2 bzw. 3 oder 4 wieder anschließen	AUS	AUS	AUS
4	• Netzspannung wieder anlegen (L1 oder S1): • MP10 wieder betriebsbereit	AUS	AUS	EIN

Der Verdichter und das Auslösegerät MP10 sind einsatzbereit, wenn die Leuchtdiode H3 (grün) leuchtet.

D

5 | Elektrischer Anschluss

5.9 Ölsumpfheizung (Zubehör)

Während des Verdichterstillstands diffundiert in Abhängigkeit von Druck und Umgebungstemperatur Kältemittel in das Schmieröl des Verdichters. Die Schmierfähigkeit des Öls wird dadurch herabgesetzt. Beim Anfahren des Verdichters dampft durch die Druckabsenkung das im Öl enthaltene Kältemittel aus. Die Folgen können Ölaufschäumen und Ölabwanderung sein, die unter Umständen zu Ölschlägen führen können.

Betriebsweise: Die Ölsumpfheizung ist beim Stillstand des Verdichters in Betrieb. Startet der Verdichter, wird die Ölsumpfheizung abgeschaltet.

Anschluss: Die Ölsumpfheizung über einen Hilfskontakt (oder parallel geschalteten Hilfsschütz) des Verdichterschützes an einen getrennten Strompfad anschließen.
Elektrische Daten: 230 V - 1 - 50/60 Hz, 200 W.

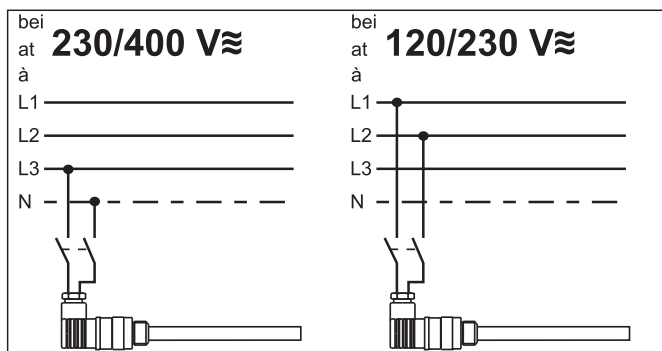


Abb. 19



ACHTUNG

Der Anschluss an den Strompfad der Sicherheits-Steuerkette ist nicht zulässig.

6 | Inbetriebnahme

6.1 Vorbereitungen zur Inbetriebnahme



INFO

Um den Verdichter vor unzulässigen Betriebsbedingungen zu schützen, sind anlagenseitig Hoch- und Niederdruck-Presso-state zwingend erforderlich.

Der Verdichter ist im Werk probegelaufen und auf sämtliche Funktionen geprüft worden. Besondere Einlaufvorschriften müssen daher nicht beachtet werden.

Kontrollieren Sie den Verdichter auf Transportschäden!

6.2 Druckfestigkeitsprüfung

Der Verdichter wurde im Werk auf Druckfestigkeit geprüft. Sofern die gesamte Anlage einer Druckfestigkeitsprüfung unterzogen wird, soll diese gemäß EN 378-2 oder einer entsprechenden Sicherheitsnorm **ohne Einbezug des Verdichters** durchgeführt werden.

6.3 Dichtheitsprüfung



GEFAHR

Berstgefahr!

Der Verdichter darf nur mit Stickstoff (N₂) abgepresst werden. Keinesfalls mit Sauerstoff oder anderen Gasen abpressen! Während des gesamten Prüfungsvorgangs darf der maximal zulässige Überdruck des Verdichters nicht überschritten werden (siehe Typschildangabe)! Mischen Sie dem Stickstoff kein Kältemittel bei, da sonst die Verschiebung der Zündgrenze in den kritischen Bereich möglich ist.

- Führen Sie die Dichtheitsprüfung der Kälteanlage gemäß EN 378-2 oder einer entsprechenden Sicherheitsnorm unter Beachtung der maximal zulässigen Überdrücke des Verdichters durch.

6.4 Evakuieren



ACHTUNG

Starten Sie den Verdichter nicht im Vakuum. Legen Sie keine Spannung an, auch nicht zu Prüfzwecken (darf nur mit Kältemittel betrieben werden).

Im Vakuum verkürzen sich die Überschlags- und Kriechstromstrecken der Klemmbrett-Anschlussbolzen, dies kann zu Wicklungs- und Klemmbrettsschäden führen.

- Evakuieren Sie **zuerst die Anlage** und ziehen **dann den Verdichter in den Evakuierungsvorgang mit ein**.
- Entlasten Sie den Verdichter von seinem Druck.
- Öffnen Sie das Saug- und das Druckabsperrenteil.
- Evakuieren Sie mit der Vakuumpumpe auf der Saug- und der Hochdruckseite.
- Am Ende des Evakuierungsvorgangs soll das Vakuum < 1,5 mbar bei abgeschalteter Pumpe betragen.
- Wiederholen Sie diesen Vorgang gegebenenfalls mehrmals.

6 | Inbetriebnahme

6.5 Kältemittelfüllung



VORSICHT Tragen Sie persönliche Schutzkleidung wie Schutzbrille und Schutzhandschuhe!

- Vergewissern Sie sich, dass Saug- und Druckabsperrentile geöffnet sind.
- Füllen Sie das Kältemittel (Vakuum brechen) bei abgeschaltetem Verdichter flüssig direkt in den Verflüssiger bzw. Sammler.
- Eine nach Inbetriebnahme erforderlich werdende Kältemittelergänzung kann entweder gasförmig in die Saugseite oder - unter entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen - auch flüssig am Verdampfereingang eingefüllt werden.



ACHTUNG

- **Vermeiden Sie Überfüllung der Anlage mit Kältemittel!**
- **Um Konzentrationsverschiebungen zu vermeiden, dürfen zeotrope Kältemittelgemische grundsätzlich nur flüssig in die Kälteanlage befüllt werden.**
- **Befüllen Sie nicht flüssig über das Saugabsperrentil am Verdichter.**
- **Beimischen von Additiven in das Öl und das Kältemittel ist nicht zulässig.**

D

6.6 Inbetriebsetzung



WARNING Öffnen Sie unbedingt vor dem Start des Verdichters die beiden Absperrentile!

- Kontrollieren Sie Sicherheits- und Schutzeinrichtungen (Druckschalter, Motorschutz, elektrische Berührungsschutzmaßnahmen u.a.) auf einwandfreie Funktion.
- Verdichter einschalten und mindestens 10 Min. laufen lassen.
- Führen Sie eine **Ölstandskontrolle** durch: Das Öl muss im Schauglas sichtbar sein.



ACHTUNG Wenn größere Ölmengen nachgefüllt werden müssen, besteht die Gefahr von Ölschlägen. Überprüfen Sie in diesem Fall die Ölrückführung!

6.7 Vermeiden von Flüssigkeitsschlägen



ACHTUNG Flüssigkeitsschläge können zu Schäden am Verdichter führen sowie Kältemittelaustritt verursachen.

Beachten Sie zur Vermeidung von Flüssigkeitsschlägen:

- Die komplette Kälteanlagenauslegung muß fachgerecht ausgeführt sein.
 - Alle Komponenten müssen leistungsmäßig aufeinander abgestimmt sein (insbesondere Verdampfer und Expansionsventil).
 - Die Sauggasüberhitzung am Verdichtereingang soll **min. 7 - 10 K** betragen. (Prüfen Sie hierzu die Einstellung des Expansionsventils).
 - Die Anlage muss den Beharrungszustand erreichen.
 - Besonders bei kritischen Anlagen (z.B. mehrere Verdampferstellen) sind Maßnahmen wie der Einsatz von Flüssigkeitsfallen, Magnetventil in der Flüssigkeitsleitung u.a. empfehlenswert.
- Die Verlagerung von Kältemittel in den Verdichter bei Anlagenstillstand unbedingt vermeiden.**

6 | Inbetriebnahme

6.8 Anschluss Ölspiegelregulator

Bei Verbundschaltungen von mehreren Verdichtern haben sich Ölstandsreguliersysteme bewährt. Für die Montage eines Ölspiegelregulators ist der Anschluss „0“ vorgesehen (siehe Maßzeichnung). Alle gängigen Ölspiegelregulatoren von AC&R, ESK, Carly sowie das elektronische Ölstandsregulierungssystem OM3 TraxOil von Alco können direkt ohne Adapter angeschlossen werden (s. Abb.20). Ein Schauglas am Ölspiegelregulator ist nicht erforderlich.

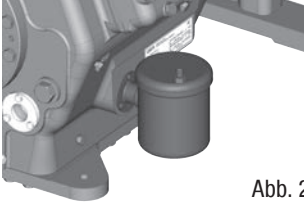
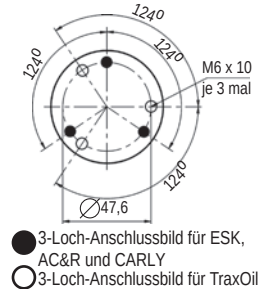


Abb. 20

Mechanischer Ölspiegelregulator
am Anschluss „0“



7 | Wartung

7.1 Vorbereitung



WARNUNG

Vor Beginn jeglicher Arbeiten am Verdichter:

- Verdichter ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Verdichter vom Systemdruck entlasten.
- Verhindern Sie Lufteintritt in die Anlage!

Nach erfolgter Wartung:

- Sicherheitsschalter anschließen.
- Verdichter evakuieren.
- Einschaltsperrung aufheben.

7.2 Auszuführende Arbeiten

Um eine optimale Betriebssicherheit und Lebensdauer des Verdichters zu gewährleisten, **empfehlen wir**, in regelmäßigen Zeitabständen Service- und Überprüfungsarbeiten vorzunehmen:

• Ölwechsel:

- bei fabrikmäßig hergestellten Serienanlagen nicht zwingend.
- bei Feldinstallationen oder Betrieb im Anwendungsbereich: erstmals nach 100 bis 200 Betriebsstunden, danach ca. alle 3 Jahre bzw. 10.000 - 12.000 Betriebsstunden. Altöl vorschriftsmäßig entsorgen, nationale Vorschriften beachten.

- **Jährliche Kontrollen:** Ölstand, Dichtheit, Laufgeräusche, Drücke, Temperaturen, Funktion der Zusatzeinrichtungen wie Ölsumpfheizung, Druckschalter.

7.3 Ersatzteilempfehlung/Zubehör

Verfügbare Ersatzteile und passendes Zubehör finden Sie in unserem Verdichterauswahlprogramm unter **vap.bock.de** sowie auf **bockshop.bock.de**.

Verwenden Sie nur Original Bock Ersatzteile!

7 | Wartung

7.4 Schmierstoffe / Öle

Die im Werk serienmäßig eingefüllte Ölart ist auf dem **Typschild** vermerkt und sollte auch bei Wartungseinheiten eingesetzt werden. **Alternative Öle** können durch hinzufügen von Additiven oder aufgrund der Verwendung minderwertiger Rohstoffe seitens der Hersteller in ihren Eigenschaften erheblich abweichen. Insbesondere eine Validierung im gesamten Einsatzgrenzenbereich der Verdichter ist mit solchen Ölen nicht gewährleistet. Aus diesem Grund empfehlen wir, nur Öle von Bock zu verwenden! Für durch alternative Öle entstandene Schäden haftet Bock nicht.

Kältemittel	Bock Serienölsorte
HFKW (z.B. R134a, R404A, R407C)	BOCK lub E55
HFCKW (z.B. R22)	BOCK lub A46

7.5 Ausserbetriebnahme

Schließen Sie die Absperrventile am Verdichter. Saugen Sie das Kältemittel ab (es darf nicht in die Umgebung abgelassen werden) und entsorgen es vorschriftsmäßig. Wenn der Verdichter drucklos ist, lösen Sie die Befestigungsschrauben der Absperrventile. Entfernen Sie den Verdichter mit einem geeigneten Hebezeug. Entsorgen Sie das enthaltene Öl vorschriftsmäßig, beachten Sie dabei die gültigen nationalen Vorschriften.

D

8 | Zubehör

8.1 Anlaufentlastung (Bausatz-Art.-Nr. 08981)

Für den Y/ Δ -Anlauf (Sondermotor) ist eine Anlaufentlastung erforderlich.

- Rückschlagventil in die Druckleitung einbauen
- Auslegung des Rückschlagventils nach Einsatzbedingungen richten.
- Elektrische Ansteuerung des Magnetventils: stromlos geschlossen
- Zylinderdeckel für Anlaufentlastung tragen Kennzeichnung „SU“ (Startunloader)

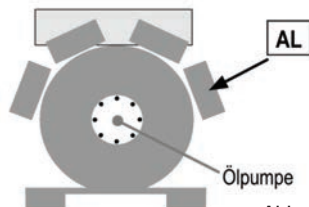


Abb. 21



ACHTUNG

Die Anlaufentlastung darf nur während der Anlaufphase bis ca. 5 Sekunden nach dem Start des Verdichters wirksam sein. Sonst besteht die Gefahr der Überhitzung durch den Bypass-Betrieb.



INFO

Für den Teilwicklungsstart (PW-Anlauf, Serienmotor) ist die Verwendung einer Anlaufentlastung nicht notwendig. Jedoch kann mit einer Anlaufentlastung der Anlaufstrom zusätzlich um bis zu 10% verringert werden.

D

8.2 Zwischenadapter für Druckabsperrentil (Art.-Nr. 04362)

Der Druckgasanschluss des Verdichters kann mit dem Zwischenadapter für das Druckabsperrentil nach oben verlagert werden. Dadurch kann der Ausbau des Verdichters aus einer Kälteanlage erleichtert werden.

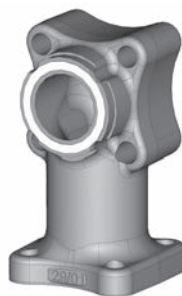


Abb. 22

8.3 Zusatzlüfter (Art.-Nr. 80270)

Bei Einsatz der HG8-Verdichter im Tiefkühlbereich kann der Einsatzbereich durch zusätzliche Kühlung der Zylinderköpfe erweitert werden (s. Einsatzgrenzendigramme). Der Bausatz enthält alle für die Montage auf den Zylinderdeckeln notwendigen Befestigungsteile.

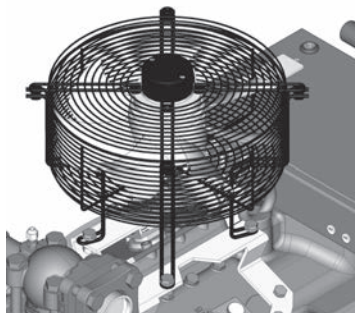


Abb. 23

8|Zubehör

8.4 Leistungsregulierung (Art.-Nr. 08821)

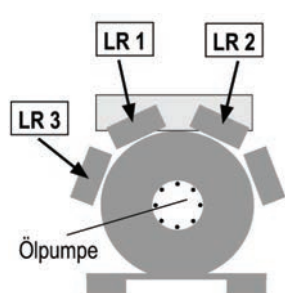


Abb. 24

Der Verdichter ist serienmäßig für die Ausrüstung mit drei Leistungsreglern vorbereitet.

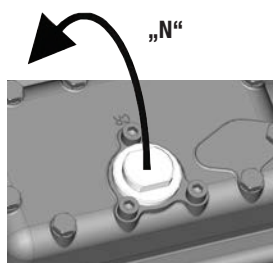


Abb. 25

Für den Einbau eines Leistungsreglers Stopfen „N“ aus dem Zylinderdeckel entfernen



Abb. 26

Leistungsregler mit Dichttring einschrauben.
Drehmoment: 60 Nm!



WARNUNG

Mehrere Leistungsregler während des Verdichterbetriebes nicht gleichzeitig schalten! Der plötzliche Lastwechsel kann sonst zu Schäden am Verdichter führen! Schaltpause einhalten: min. 60 s.

- Schaltfolge beachten:

bei Freigabe

LR1 — 60s → LR2 — 60s → LR3

bei Abschaltung

LR3 — 60s → LR2 — 60s → LR1

Zubehörteile sind bei entsprechender Bestellung werkseitig bereits vormontiert. Eine Nachrüstung ist unter Beachtung der den Bausätzen beigelegten Sicherheitshinweisen und Reparaturanleitungen möglich. Weitere Informationen zu Einsatz, Betrieb, Wartung und Instandhaltung der Baugruppen sind den Druckschriften zu entnehmen oder im Internet unter www.bock.de abzurufen.

9|Technische Daten

Typ	Zylinderzahl	Hubvolumen 50 / 60 Hz (1450 / 1740 1/min)	Elektrische Daten ③				Gewicht	Anschlüsse ④		Ölfüllung	Schalldruck- pegel
			Spannung ①	Max. Betriebs- strom ② PW 1 + 2	Max. Leistungs- aufnahme ②	Anlaufstrom (Rotor blockiert) PW 1 / PW 1 + 2		Druck- leitung DV	Saug- leitung SV		
		m ³ /h		A	kW	A	kg	mm (Zoll)	mm (Zoll)	Ltr.	L / M / H ⑤ dB(A)
HG8/2470-4		214,3 / 257,1	380-420 V Y/YY - 3 - 50 Hz PW 440-480 V Y/YY - 3 - 60 Hz PW PW = Part Winding Wicklungsverhältnis : 50% / 50%	108	60,0	386 / 567	432				80,5 / 80,5 / 80
HG8/2470-4 S		214,3 / 257,1		133	76,1	447 / 657	432				81 / 81 / 80
HG8/2830-4		245,9 / 295,1		136	79,0	386 / 567	429				82 / 81 / 81
HG8/2830-4 S	8	245,9 / 295,1		152	88,1	447 / 657	449	54 (2 1/8)	76 (3 1/8)	9,0	82,5 / 81 / 81
HG8/3220-4		279,8 / 335,8		145	83,6	447 / 657	423				83 / 82 / 82
HG8/3220-4 S		279,8 / 335,8		176	101,1	538 / 791	443				83 / 83 / 82

① Toleranz (± 10 %) bezogen auf Mittelwert des Spannungsbereichs.

Andere Spannungen und Stromarten auf Anfrage.

② - Die Angaben zur max. Leistungsaufnahme gelten für den 50 Hz-Betrieb.
Bei 60 Hz-Betrieb müssen die Angaben mit dem Faktor 1,2 multipliziert werden. Der max. Betriebsstrom bleibt unverändert.

- Max. Betriebsstrom / max. Leistungsaufnahme für die Auslegung von Schützen, Zuleitungen und Sicherungen berücksichtigen. Schütze: Gebrauchs-kategorie AC3

③ Alle Angaben basieren auf Mittelwert des Spannungsbereichs

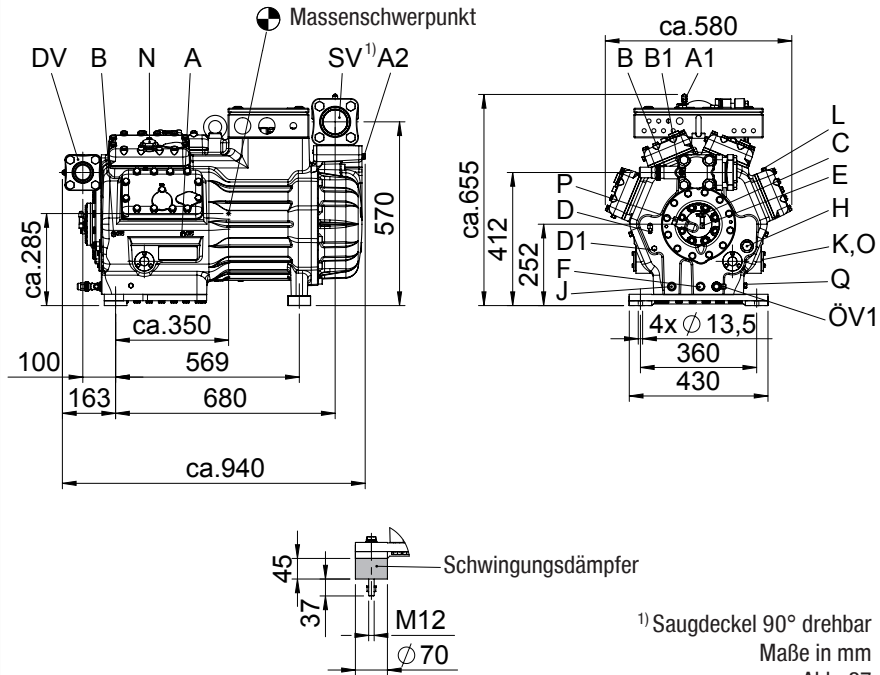
④ Für Lötverbindungen

⑤ **L** = Tieftemperatur (-35 / 40°C), **M** = Normalkühlung (-10 / 45°C),
H = Klimaanlage (5 / 50°C) Schalldruckpegel gemessen im reflexionsarmen Messraum, Messentfernung 1m.

Verdichterbetrieb bei 50 Hz (1450 1/min), Kältemittel R404A.

Angaben sind Mittelwerte, Toleranz ± 2dB(A).

10|Maße und Anschlüsse



Sauganschluss seitlich links oder rechts 90°

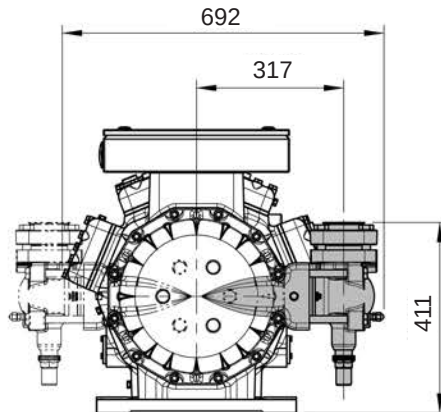


Abb. 28

10| Maße und Anschlüsse

SV DV	Saugleitung Druckleitung	siehe technische Daten, Kapitel 9	
A	Anschluss Saugseite, nicht absperierbar		1/8" NPTF
A1	Anschluss Saugseite, absperierbar		7/16" UNF
A2	Anschluss Saugseite, nicht absperierbar		1/4" NPTF
B	Anschluss Druckseite, nicht absperierbar		1/8" NPTF
B1	Anschluss Druckseite, absperierbar		7/16" UNF
C	Anschluss Öldrucksicherheitsschalter OIL		7/16" UNF
D	Anschluss Öldrucksicherheitsschalter LP		7/16" UNF
D1	Anschluss Ölrückführung vom Ölabscheider		1/4" NPTF
E	Anschluss Öldruckmanometer		7/16" UNF
F	Ölablass		M22x1,5
H	Stopfen Ölfüllung		M33x2
J	Anschluss Ölsumpfheizung		M22x1,5
K	Schauglas		-
L	Anschluss Wärmeschutzthermostat		1/8" NPTF
N	Anschluss Leistungsregler		M45x1,5
O	Anschluss Ölspiegelregulator		3 x M6
ÖV1	Ölserviceventil		7/16" UNF
P	Anschluss Öldifferenzdrucksensor		M20x1,5
Q	Anschluss Öltemperatursensor		1/8" NPTF

D

11|Einbauerklärung

Einbauerklärung für unvollständige Maschinen im Sinne der EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, Anhang II 1. B

Hersteller: Bock GmbH
Benzstraße 7
72636 Frickenhausen, Deutschland

Wir als Hersteller erklären in alleiniger Verantwortung, dass die unvollständige Maschine

Bezeichnung: Halbhermetischer Verdichter
Typen: HG(X)12P/60-4 S (HC) HG(X)88e/3235-4(S) (HC)
HGX12P/60 S 0,7 LG HGX88e/3235 (ML/S) 95 LG
HG(X)22(P)(e)/125-4 A HG(X)34(P)(e)/380-4 (S) A
HGX34(P)(e)/255-2 (A) HGX34(P)(e)/380-2 (A)(K)
HA(X)12P/60-4 HA(X)6/1410-4
HAX22e/125 LT 2 LG HAX44e/665 LT 14 LG
HGX12e/20-4 (ML/S) CO₂ (LT) ... HGX44e/565-4 (ML/S) CO₂ (LT)
HGX2/70-4 CO₂T HGX46/440-4 (ML/S/SH) CO₂ T
HGZ(X)7/1620-4 HGZ(X)7/2110-4

Bezeichnung: Offener Verdichter
Typen: AM(X)2/58-4 AM(X)5/847-4
F(X)2 F(X)88/3235 (NH3)
FK(X)1 FK(X)3
FK(X)20/120 (K/N/TK)..... FK(X)50/980 (K/N/TK)

Seriennummer: BC00000A001 – BH999999Z999

folgende grundlegende Anforderungen der oben angeführten Richtlinie einhält:

Gemäß Anhang I sind die Punkte 1.1.2, 1.1.3, 1.1.5, 1.3.2, 1.3.3, 1.3.7, 1.5.1, 1.5.2, 1.5.13 und 1.7.1 bis 1.7.4 (ausgenommen 1.7.4 f) erfüllt.

Angewandte harmonisierte Normen, insbesondere:

EN ISO 12100 :2010 Sicherheit von Maschinen; Grundbegriffe, allgemeine Gestaltungs-
leitsätze
EN 12693 :2008 Kälteanlagen und Wärmepumpen; Sicherheitstechnische und
umweltrelevante Anforderungen — Verdrängerverdichter für Kälte-
mittel

Bemerkungen: Ferner erklären wir, dass die speziellen technischen Unterlagen für diese unvollständige Maschine nach Anhang VII Teil B erstellt wurden und verpflichten uns, diese auf begründetes Verlangen der einzelstaatlichen Stellen per Datenträger zu übermitteln.

Die Inbetriebnahme ist so lange untersagt, bis festgestellt wurde, dass die Maschine, in die die oben aufgeführte unvollständige Maschine eingebaut wurde, den Bestimmungen der EG-Maschinenrichtlinie entspricht und für die eine EG Konformitätserklärung gemäß Anhang II 1. A vorliegt.

Bevollmächtigte Person für die Zusammenstellung
und Übergabe von technischen Unterlagen:

Bock GmbH
Alexander Layh
Benzstraße 7
72636 Frickenhausen, Deutschland

Frickenhausen, 04. Januar 2021



i. A. Alexander Layh, Technischer Direktor

12|Service

Sehr geehrter Kunde,

bei Fragen zu Montage, Betrieb und Zubehör wenden Sie sich bitte an unsere Anwendungstechnik oder an den Kältefachgroßhandel bzw. unsere Vertretung. Das Bock Serviceteam erreichen Sie telefonisch über **+49 (0)7022 9454-0** oder via **service@bock.de**

Ihre Bock GmbH



BOCK®

Bock GmbH

Benzstraße 7

72636 Frickenhausen

Deutschland

Tel +49 7022 9454-0

Fax +49 7022 9454-137

www.bock.de